

Waldtagebuch



Liebes Tagebuch!

Nach langer Zeit haben wir uns nach den Weihnachtsferien endlich wieder im Kindergarten gesehen, und wir hatten alle Einiges vom Jahreswechsel zu erzählen.

Gleich am Monatsanfang haben wir auch gleich Geburtstage gefeiert und uns auf das Monatsthema vorbereitet, das uns begleitet hat:

Die Birke!

Mit ihrer weißen Rinde ist sie für uns ziemlich leicht zu erkennen und hat einige tolle Dinge zu bieten. So haben wir diesen Monat Birkenteer aus ihrer Rinde hergestellt, gemeinsam einiges an Birkenrinde im Wald gesammelt (natürlich nur von toten Bäumen) und uns beim Feuermachen ganz auf sie verlassen!

Jetzt aber Eins nach dem Anderen...

Wir und Sima...

Sima hat uns mit Iris einige Male besucht, und das nicht nur freitags, sondern auch an anderen Tagen, denn die beiden haben nun schon einige Übung.

Sima kann sich auch schon super zurück halten, um nicht die Stöcke der Kinder zu mopsen, und kann manchmal sogar schon frei zwischen den Buntspechten umher wuseln.

Meistens ist sie aber an einer langen Schleppe unterwegs, so wie auf diesem Bild, da sie sonst vielleicht der ein oder anderen interessanten Spur folgen würde.

Gefeierter Geburtstag

Ilario

Joah

Besucherin

Anja Bäuerle

Monatsthema

Birke

- Birkenteer herstellen-
- Gemeinsames Birkenrinde sammeln-
- Birkenrinde als Anzünder-
- Birkenrinde entzünden mit Feuerstahl-
- Baumkunde zur Birke-



Wir und die Tiere...

Der Winter ist eine Zeit der Ruhe, Gemütlichkeit und Einkehr - das gilt nicht nur für uns Menschen, sondern auch für die Tiere und Pflanzen. Wenn wir uns bei dem kalten, winterlichen Wetter warm anziehen, damit wir nicht frieren, müssen die Tiere sich mit anderen Mitteln helfen: Entweder sie haben dickes Fell oder Federn, die sie warm halten, oder sie verstecken sich unter Blättern, hinter Rinde oder im Wasser, damit sie nicht erfrieren. Deshalb sehen wir im Winter auch kaum Tiere, und vor Allem Insekten bekommen wir eigentlich nie zu Gesicht.

Stetige Gäste an unserem Wiesenplatz waren aber weiterhin die Vögel. Nicht nur die Eichelhäher haben uns weiterhin regelmäßig besucht, auch kleinere Vogelbesucher konnten wir beobachten:



Der **Kleiber** ist ein geschickter Kletterer, der an Baumstämmen sowohl nach oben als auch unten laufen kann



Und auch die **Kohlmeise** hat uns nicht selten einen kurzen Besuch abgestattet. Von der **Blaumeise** kann man sie an ihrem schwarzen Kopf unterscheiden, den die **Blaumeise** nicht hat.

Und noch zahlreiche andere kleine Vögel haben sich bei uns das ein oder andere Körnchen geschnappt.

Da waren Buchfinken...



...Spatzen...

...Amseln...



...und auch Rotkehlchen haben wir gesehen!



Wir und die Pflanzen...

Auch die Pflanzen haben im Winter wie gesagt eher eine ruhige Zeit, da sie durch die wenigen Nährstoffe im Boden, weniger Sonnenlicht und seltenen Regen in ihrem Wachstum eingeschränkt sind.

Das ist auch der Grund, warum viele Pflanzen im Winter keine Blätter mehr haben. Diese würden Energie kosten, so wie es uns Energie kostet, die Arme ganz lange nach oben zu strecken.

Um diese Energie für den Frühling zu sparen, ziehen viele Pflanzen die Energie zurück in ihre Wurzeln und werfen ihre Blätter einfach ab.



Auch die Pilze sind in einer Winterpause und lassen sich vom Schnee und Frost bedecken, der sie vor der kalten Luft und dem frostigen Wind schützen kann.

Und auch das Moos auf diesem Bild hat sich vom Frost in ein weißes Kleid hüllen lassen. Die schönen Muster auf den Baumpilzen sind uns gleich ins Auge gestochen und haben uns mit ihrer Schönheit fasziniert.

Was sonst noch so geschah...

Im Gegensatz zu den Tieren und Pflanzen können wir uns allerdings warm anziehen und trotz des Winters einige tolle Dinge erleben.

Hier haben wir eine Flusswanderung durch das ausgetrocknete Bett des Döbachs gemacht. Auf den großen und kleinen, manchmal glatten oder rauen Steinen konnten wir unser Gleichgewicht trainieren und haben noch dazu einige Schätze im Flussbett gefunden! Die vom Wind umgestürzten Bäume haben uns unsere Reise noch zusätzlich spannend gemacht.





Doch nicht nur unterwegs konnten wir unser Waldkinder-Können unter Beweis stellen. Am Wiesenplatz wurde von unseren Buntspechten fleißig gewerkelt.

Die Webrahmen unserer Igel und Eule haben im Januar einige Zuwendung bekommen, denn am Lagerfeuer, oder an warmen Tagen auch einfach in der Sonne, macht das Weben wirklich Spaß!

Fleißig werden die bunten Fäden von unseren Buntspechten je nach Interesse miteinander verwoben, wobei dann die individuellen Webrahmen entstehen! Die sehen wirklich toll aus!

Und auch anderswo wurden unsere Buntspechte wirklich kreativ.

Obwohl der Schnee größtenteils ausblieb, suchte sich hier ein sehr kreativer Buntspecht eine andere Möglichkeit, einen kleinen Mann zu bauen.

Aus dem kalten Matsch wurde ein Matsch-Männchen gebaut, das sich in der Sonne auch viel länger hält als ein klassischer Schneemann!



Wie schon am Anfang erwähnt haben wir im Januar einige Experimente mit der Birke gemacht. Das größte davon war das Herstellen von Birken-Teer aus Birkenrinde.

Im ersten Schritt haben wir nahe am Feuer ein Loch gegraben, in das dann eine leere, mit Sieb bedeckte Dose eingegraben wurde.

Fertig im Boden eingebuddelt...



...kommt auf die im Boden eingegrabene, leere Dose, die Dose mit Birkenrinde. Sie wird so mit eingegraben, dass sie nicht mehr verrutschen kann.

Damit auch wirklich nichts verrutscht, haben wir die Dose noch zusätzlich mit einem Stein befestigt.

Dann haben wir um die Dosen herum ein kleines Feuerchen gebaut, damit die Birkenrinde im Inneren richtig heiß wird.

Dadurch löst sich der schwarze Teer aus der Rinde und kann durch das Sieb der unteren Dose fließen.

Das Sieb verhindert dabei, dass die Birkenrinde mit in die untere Dose fällt, denn sie würde den Birkenteer verschmutzen.



Dieser Vorgang dauerte einige Minuten, und danach sah die Dose so aus





Und schließlich, nachdem die Dosen und der Stein abgekühlt waren, konnten wir die Ergebnisse unseres Experiments sehen.

Zuerst lief eine kleine Menge Birkenwasser heraus, das sich auch aus der Birkenrinde gelöst hatte. Dieses ist allerdings nicht klebrig, sondern erinnert einen tatsächlich mehr an normales Wasser.

In der Dose blieb dann der Teer zurück, der wirklich sehr klebrig war. Zwar war es nicht wirklich viel, aber wir haben auch vergleichsweise ziemlich wenig Birkenrinde verwendet.

Vielleicht werden wir in Zukunft noch ein Experiment mit mehr Rinde machen, um dann mit dem Teer tatsächlich auch etwas kleben zu können!

